

Comeback – Komm zurück

U25 SGBII in Gelsenkirchen – Der Überblick

- ca. 8000 Leistungsbezieher U25
- davon ca. 1000 Arbeitslose
- davon ca. 150 Kunden mindestens zu 50% sanktioniert

Comeback – Der Leitgedanke

- Einige sanktionierte U25 sind für die Beratungsfachkraft mit den Standardmitteln des SGBII nicht zu erreichen
- Es existiert eine Verweigerungshaltung, die statt Zusammenarbeit sogar Sanktionen in Kauf nimmt
- Eine zeitnahe Integration in den Arbeitsmarkt ist in den meisten Fällen eher unrealistisch
- Es bedarf einer besonderen Konzeption mit kleinschrittiger, sozialpädagogischer Betreuung

Das Projekt "Comeback - Komm zurück" spricht die jungen Menschen individuell in ihrem Umfeld an und bietet zudem die Möglichkeit, jederzeit Unterstützung und einen Ort zum Austausch und zur Beratung zu bieten.

Comeback – Die Zielgruppe

- 30 Jugendliche und junge Erwachsene U25
- im ALGII Bezug
- durch Regelinstrumente im Rahmen des SGBII nicht erreichbar
- mindestens zu 50% sanktioniert
- erkennbare Verweigerungshaltung

Comeback – Projektziel

- Hilfestellung beim Umgang mit Sanktionen
- Vermeidung weiterer Sanktionen
- Problem- und Kompetenzanalyse
- Abbau von Vermittlungshemmnissen

Vermittlung in:

- passgenaue Anschlussmaßnahmen
- Netzwerkangebote/Therapiezentren
- Schule/Minijob/Ausbildung & Arbeit

Comeback – Die Instrumente

- Hausbesuche im eigenen Umfeld
- Einzel- und Gruppengespräche
- Intensive sozialpädagogische Begleitung
- Familienberatung
- Hilfe bei Behördengängen
- Begleitung zu Therapiezentren/Netzwerkpartnern
- Anti-Aggressionstraining
- Enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsvermittlern

Comeback – Exemplarische Teilnehmerstruktur

Beeinträchtigungen (Mehrfachbelastungen möglich)	30 Teilnehmer
Straffälligkeit / erhöhtes Aggressionspotenzial	8
Psychische Störung (depressive Störung, Angststörung, Persönlichkeitsstörung, posttraumatische Belastungsstörung, Borderline, emotionale Störung...)	16
Essstörungen	4
Suchtproblematik/ -erkrankung (Drogen, Alkohol, Computer)	9
Hygieneproblem	9
Gestörtes Verhältnis zu mind. einem Elternteil	20
Instabile Wohnsituation	14
Ungeklärte Wohnsituation	6
Schulden	12
Intellektuelle Einschränkungen (geistige Behinderung)	0
Fehlender Schulabschluss	9
Kulturelle Anpassungsstörung auf Grund eines Migrationshintergrundes / Sprachliche Hemmnisse	0

Comeback – „Das Besondere“

- Projekterfolg wird nicht durch Integration in Arbeit gemessen
- Stärkenorientierter Ansatz zum Aufbau des Selbstbewusstseins und der Eigen- und Gruppenverantwortung durch Peer Mentoring und Empowermentstrategien
- Kulturpädagogische Projekte mit Abschlussaufführung

Comeback – Die Ergebnisse

Der Erfolg des Projekts kann nicht gemessen werden an Integrationen in Arbeit bzw. Ausbildung. Stattdessen werden folgende Ziele im Sinne von Erfolgsparametern bewertet:

- Es ist gelungen zu 85% der zugewiesenen Kunden Kontakt herzustellen und insgesamt 77% zu einer Aufnahme der Maßnahme zu bewegen
- Nahezu 65% der Teilnehmer wurden wieder zur Beratungsfachkraft geführt
- Etwa 35% der Teilnehmer konnten bisher im Anschluss in eine weiterführende Maßnahme, eine Schule, einen (Mini-)Job oder in ein Praktikum einmünden oder haben Kontakt zu einem Netzwerkpartner oder einem Therapiezentrum aufgenommen